

Meine erste Station war die Umkleidekabine eines Klamottenladens, denn da starren die Menschen ständig in den Spiegel. Es dauerte eine Weile, bis ich den Trick raus hatte.

„Du gefällt mir nicht in diesem Kleid“, beklagte sich ein Mädchen.

„Aber das Kleid selbst ist umwerfend“, spiegelte ich ihr zurück. Das kam nicht so gut an.

Doch bald hatte ich den Dreh raus.

„Deine Nase ist zu groß“, weinte ein Junge.

„An einem Huhn würde die Nase albern aussehen, aber dir steht sie fantastisch“, antwortete ich.

„Was? Sie steht mir? Oh...“, rief er überrascht.

